

# Freude über vier Urkunden und drei Finalteilnahmen

Leonie Wiegel, Paul Braica, Oliver Bopp und Chantal Gundermann feiern Erfolge beim Helmut-Vogel-Klavierwettbewerb

**Friedberg** (har). Einen großen Erfolg konnte die Musikschule Minz aus Friedberg beim Landesentscheid des Helmut-Vogel-Klavierwettbewerbs in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz verbuchen. Leonie Wiegel (8 Jahre), Paul

Braica (9) und Oliver Bopp (12) aus der Klavierklasse von Dr. Irina Mints wurden Preisträger des Wettbewerbs und vertreten nun Hessen bei der Finalrunde am 4. Dezember in Mannheim.

Zur Endrunde wurden nur drei

Kandidaten mit höchster Punktezahl aus jeder Altersgruppe des jeweiligen Bundeslandes zugelassen. Die »Akademie Helmut Vogel« führt in diesem Jahr zum zweiten Mal den Klavierwettbewerb durch und strebt damit die Förderung von begabtem pianistischem Nachwuchs an, will aber gleichzeitig einen Beitrag zur Verbreitung des Werks des Komponisten und Klavierpädagogen Prof. Helmut Vogel leisten. Jungen Pianistinnen und Pianisten soll im Sinne des Komponisten der Zugang zu moderner Musik eröffnet werden. Die Pflichtstücke stammen aus Vogels klavierpädagogischem Werk »Europa«, das stilistisch von E- und U-Musik, Jazz und französischem Chanson beeinflusst ist.

Der zweite Helmut-Vogel-Klavierwettbewerb wurde in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz durchgeführt. Die Vorrunden fanden in den jeweiligen Bundesländern statt, insgesamt haben sich 145 Teilnehmer zu diesem Wettbewerb angemeldet.

Als Jüngste in ihrer Altersgruppe erspielte sich die 11-jährige Chantal Gundermann im schweren Kampf mit 24 anderen begabten Wettbewerbsteilnehmern 21 von möglichen 25 Punkten. Stilistisch treu führte sie durch ein kontrastreiches Programm von donnernden

und verträumt lyrischen »Variationen über das Thema von Paganini« von Isaak Berkowitsch bis zu jazzigen Rhythmen und Akkorden der »Alten Schallplatte« von Helmut Vogel. Oliver Bopp meisterte ein sehr anspruchsvolles Programm mit dreistimmiger Invention von Johann Sebastian Bach, »Cat and Mouse« von Aaron Copland und »Holidays« von Helmut Vogel. Seine virtuose Klaviertechnik und vor allem seine Freude am Klavierspiel brachte ihm 23 Punkte und die Weiterleitung zum Finale ein.

Leonie Wiegel hatte sich für »Invention N1« von Johann Sebastian Bach, »Schlaflied« von Reinhold Glière, die »Sonatine Op. 55 Nr. 1« von Friedrich Kuhlau und »Wenn ich will, dann kann ich« von Helmut Vogel entschieden. Feinfühlig und charaktervoll interpretierte sie die Werke aus verschiedenen Epochen und erreichte dabei 23 Punkte und die Weiterleitung zur Finalrunde.

Paul Braica bekam sogar 24 Punkte für die meisterhaft gestaltete »Sonatine Op. 55 Nr. 3« von Friedrich Kuhlau sowie eine musikalisch reife Phrasierung der »Alten Schallplatte« von Helmut Vogel und für zauberhaften Klavierklang im »Notturmo« von Eduard Grieg. Auch Paul Braica qualifizierte sich für die Finalrunde.



Dr. Irina Mints mit ihren erfolgreichen Schülern Chantal Gundermann, Paul Braica, Leonie Wiegel, Oliver Bopp (von links). (Foto: pv)